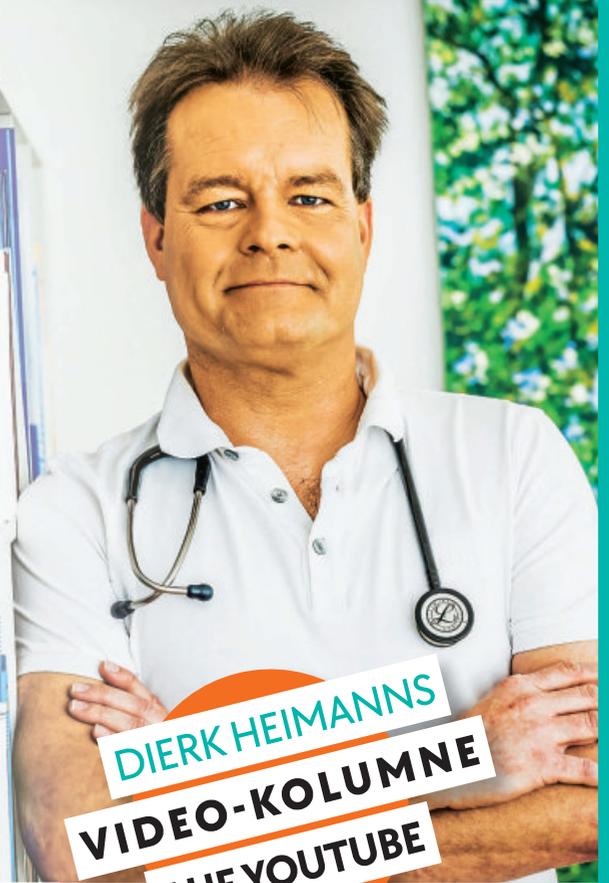


Warum ist meine Hand geschwollen, Herr Doktor?“



Der Hinweis "Hand geschwollen. Insektenstich." steht in meinem Terminkalender. Klingt nach etwas Alltäglichem. Gerade jetzt, wo die letzten Wespen unterwegs sind. Meine 38-jährige Patientin leidet ohnehin unter Allergien. „Und was hat Sie gestochen?“, beginne ich das Gespräch. „Ich weiß es nicht. Meine Hand war schon vorher dick.“ Das passt nicht. Der Mittelfinger ist deutlich geschwollen. Wo kommt das her? Kaum fasse ich ihn leicht an, stöhnt meine Patientin bereits auf. Ungewöhnlich.

Auf Spurensuche

„Und wann hat das mit der Schwellung angefangen?“ Sie schaut auf ihre Hand. „So vor etwa einer Woche. Da war der Finger ganz rot und hat mit jedem Herzschlag gepocht.“ Das klingt eher nach einer Entzündung als nach einer Allergie oder einer verstärkten Reaktion auf einen Stich. „Hatten Sie denn vielleicht eine kleine Wunde an der Hand?“ Eine häufige Ursache für Entzündungen sind kleine Wunden, durch die Krankheitserreger ins Gewebe eindringen. Wenn das Immunsystem sie nicht aufhalten kann, entsteht eine Entzündung. Ein Erysipel nennen wir so etwas. Ist es das? „Nein. Da war gar nichts.“ Auch ihr Vater ist Patient bei mir. In mir keimt ein Verdacht. Ich rufe seine Einträge auf. „Hat Ihr Vater nicht einmal einen Gichtanfall ge-

habt?“ Sie blickt mich an. „Ja. Am Fuß. Der Zeh hat ihm damals fürchterlich wehgetan. Und was hat das mit meiner Hand zu tun?“ Bei der Gicht findet sich im Körper zu viel Harnsäure, die sich als Kristalle in den Gelenken ablagern und dort zu Entzündungen führen kann. Doch meistens trifft es die großen Zehen oder einen der Daumen. Ist das bei meiner Patientin anders? „Leider kann das in Familien gehäuft vorkommen. Gerade wenn Sie zum Beispiel Muscheln oder viel Fleisch gegessen haben und auch etwas Alkohol dabei war, kann es zu einem Gichtanfall kommen.“

Eine Blutuntersuchung bringt Klarheit

Sie blickt etwas verschämt zu Boden. „Ja. Wir haben gegrillt.“ Ich lasse ihr Blut abnehmen und gebe ihr erst mal etwas gegen die Schmerzen. Zweimal 600 Milligramm Ibuprofen und den Magenschutz Omeprazol. Am nächsten Tag sind die Werte da. Die Entzündungszeichen sind deutlich erhöht. „Ich würde Ihnen gerne auch das entzündungshemmende Prednisolon geben. 50 Milligramm für zwei, drei Tage. Dann sollte es besser sein.“ Sie nickt. Tatsächlich verschwinden Schmerzen und Schwellung. Ich nehme mir vor, dass wir bei ihrem nächsten Besuch über eine bessere Ernährung mit weniger tierischen Produkten und Alkohol sprechen und ich ihr ein Medikament verschreibe, das die Bildung von Harnsäure im Körper hemmt.

WAS EIN HAUSARZT SEINER FAMILIE RATEN WÜRD

Wenn auch Sie eine Frage haben: Hinterlassen Sie uns gern Ihr Anliegen. Bitte beachten Sie jedoch: Dr. Heimann kann leider nur allgemeine Fragen beantworten. Reichen Sie daher bitte keine Befunde oder persönlichen Unterlagen ein.

Dr. med. Dierk Heimann
Postfach 23 00 63
55051 Mainz
Telefon: 0800 9863373
E-Mail-Adresse:
frage@hausarzt-kolumne.video

So gelangen Sie zu den Videos:
www.hausarzt-kolumne.video
Oder aktivieren Sie die Fotokamera Ihres Handys und nehmen Sie diesen QR-Code ins Visier.

